

Herkömmliche Energiewirtschaft Beispiel für lineares Denken

- *Regionale, staatlich beauftragte EVUs*
 - *Energiewirtschaftsgesetz: - Versorgungssicherheit !
- Preisgünstigkeit!*
- *Bau von Großkraftwerken für preisgünstige kWh-Massenproduktion, Bau eines (inter-)nationalen Stromverbundnetzes für preisgünstige Ausfallreserve und Jahreszeitenausgleich*
- *Großkraftwerke benötigen 10 Jahre Planung im Voraus, deshalb Kraftwerkszubau gemäß Extrapolation der Bedarfsentwicklung der letzten 10 Jahre.*
- *Großkraftwerke kosteten etwa 5 – 10 Milliarden DM, noch bevor die erste kWh verkauft wurde. Damit die hohen Investitionen (Schulden, Zinsen !) möglichst schnell abbezahlt sind:
Auslastung der gebauten Kraftwerke durch Werbung für Stromverbrauch, Vergabe von Mengenrabatt und Erschließung neuer Absatzmärkte.*
- *Immer mehr teure, oft auch unbequeme menschliche Arbeit in Betrieben und Haushalten wurde ersetzt durch Maschinen oder Roboter, die mit billiger, jederzeit verfügbarer, elektrischer Energie arbeiten.*
- *Mehr Freizeit*
- *Wachsender beheizter Wohnflächenbedarf pro Person, mehr Freizeitverkehr ...*
- *Ständig wachsender Energiebedarf, insbesondere bei Export dieser Energiewirtschaft nach Asien, Südamerika und Afrika*
- *Weltweiter Anstieg des Verbrauches bisher (noch) billigster Energieträger Erdöl, Kohle, Erdgas*
- *Anstieg des CO₂-Gehaltes der Erdatmosphäre auf das Dreifache des vorindustriellen Wertes bis 2100 möglich*